

Die Klimawoche hat sich seit 2009 zur größten europäischen Klimakommunikationsveranstaltung entwickelt und ist als UNESCO Dekade Projekt für nachhaltige Bildung ausgezeichnet worden. Sie ist das in Europa erfolgreichste Schaufenster für vielfältige Innovationen und Aktivitäten im Bereich des Klimaschutzes. Mittlerweile sind Klimawochen unter anderem auch in Bayern, Bielefeld, Ludwigshafen und auf Sylt ausgerichtet worden.

Das Schwerpunktthema 2015 war die Weltklimakonferenz in Paris Ende des Jahres.

Dokumentation der 7. Hamburger Klimawoche 2015



Dokumentation der 7. Hamburger Klimawoche 2015



Dokumentation der 7. Hamburger Klimawoche 2015

Redaktion & Produktion:
Timo Büdenbender

Grafik & Layout:
Charlotte Kaulen

mit freundlicher Unterstützung von



Einleitung



© Berlin Institut

Prof. Hartmut Graßl

Klimaforscher und ehemaliger Direktor des Max-Planck-Instituts für Meteorologie

„Klimaänderungen werden heute durch die Industrie- und Schwellenländer sowie die Ölstaaten verursacht. Klimaschutz fordert sie alle, und nur so werden die wachsende Ungerechtigkeit und damit die Völkerwanderung gedämpft.“



© Holger Braack

Prof. Dr. Michael Stawicki

Präsident a.D. der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

Hamburg braucht die Klimawoche weil....
„ ... die Energiewende nur kommt, wenn sich alle darum kümmern – und dafür braucht es Anregungen.“



© B.A.U.M. e.V.

Prof. Dr. Maximilian Gege

Vorsitzender Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M.) e. V.

„Der Klimawandel kann nur aufgehalten werden, wenn alle an einem Strang ziehen. Dazu braucht es auch öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen wie die Hamburger Klimawoche, die zum Mitmachen motivieren.“



© Lars Meier

Lars Meier

PREventas Hamburg, N-Klub Gründer

„Die Klimawoche ist eine wichtige Mahnung und zugleich Ermunterung unser Verhalten im Alltag zu überdenken und bietet interessante Angebote wie man dies tun kann. Eine Veränderung des Konsumverhaltens braucht Information und Rahmenbedingungen, beides bietet die Klimawoche und ist damit eine Pflichtveranstaltung für Interessierte und noch zu Interessierende.“

Mission

Die Klimawoche hat sich seit 2009 zur größten europäischen Klimakommunikationsveranstaltung entwickelt und ist als UNESCO Dekade Projekt für nachhaltige Bildung ausgezeichnet worden. Sie ist das in Europa erfolgreichste Schaufenster für vielfältige Innovationen und Aktivitäten im Bereich des Klimaschutzes. Mittlerweile sind Klimawochen unter anderem auch in Bayern, Bielefeld, Ludwigshafen und auf Sylt ausgerichtet worden.

Das Schwerpunktthema 2015 war die Weltklimakonferenz in Paris Ende des Jahres.

Auch 2015 bot die Hamburger Klimawoche ein abwechslungsreiches Programm an interaktiven und informativen Veranstaltungen aus den Bereichen Kultur, Vorträge & Diskussionen und Themen- & Infobereiche, eingerahmt von einem Eröffnungsgottesdienst in der Hauptkirche St. Petri und einem Abschlussgottesdienst in der Hauptkirche St. Katharinen.

Beirat

Bei der erfolgreichen Umsetzung der Hamburger Klimawochen unterstützt ein Beirat mit den folgenden Mitgliedern:

- Tobias Bandel (Stiftung Soil & More)
- Prof. Dr. Walter Leal (Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg)
- Bärbel Dieckmann (Deutsche Welthungerhilfe e.V.)
- Prof. Dr. Maximilian Gege (B.A.U.M. e.V., Hamburg)
- Prof. em. Dr. Hartmut Graßl (Max-Planck Institut für Meteorologie)
- Prof. Dr. Hermann Held (Leiter Forschungsstelle Nachhaltige Umweltentwicklung Uni Hamburg)
- Dagmar Hotze (Kommunikationsagentur)
- Prof. Dr. Mojib Latif (Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel)
- Gerhard Löwe (Europa-Passage, ECE)
- Lars Meier (N Klub, PReventas)
- Frank Otto (Medienunternehmer)
- Dr. Claudia Schmitt (Kompetenzzentrum Nachhaltige Universität, Universität Hamburg)
- Vorsitz: Frank Schweikert (ALDEBARAN Marine Research & Broadcast)
- Prof. Dr. Michael Stawicki (Präsident a.D. Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg)
- Christoph Störmer (Hauptpastor Hauptkirche St. Petri)
- Dr. Christiane Wasle (MINT Bildungsprojekte)
- Corinna Weber (Institute for Advanced Sustainability Studies e.V., Potsdam)
- Nick Zippel (SAGER & DEUS GmbH)

Partner und Akteure



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4	Energie-Talk: Lokale Energieverteilung oder Ferntrassen? Wie kann die Energiewende den Klimawandel tatsächlich verlangsamen?	33
Mission	6	Entdecken und Mitmachen: Infobereiche	
Beirat	7	Fairmondo Tauschbasar	35
1. Fakten zur Hamburger Klimawoche	12	Repair Café	36
2. Höhepunkte		Green Mobility	37
Kulturprogramm	16	Grüner Bauernhof	38
Vortrags- und Diskussionsprogramm	18	Externe Veranstaltungen	
Entdecken und Mitmachen: Infobereich	19	4. Europäische Messe Bildung für nachhaltige Entwicklung der HAW Hamburg	39
3. Vorstellung der Veranstaltungen		Fachtagung housewarming der Handwerkskammer	39
Kulturprogramm		MOOC „Klimawandel und seine Folgen“ des WWF Deutschland	39
Theaterstück "Aqua qua dabra"	20	Solarfachkonferenz EU PVSEC 2015	40
Klimakonzert mit grüner Modenschau	21	Solarfachmesse EU PVSEC 2015	40
Vortrags- und Diskussionsprogramm		4. Aktivitäten Medienpartner Hamburg 1	41
Zukunft der Menschheit - Nach Design oder Disaster?	22	5. Partner und Akteure der Klimawoche	42
Klimaschutz durch anders Wirtschaften? - Gemeinwohlökonomie und cradle-to-cradle	23	6. Feedback Akteure	80
Social Startup Pitch	24	7. Ausblick 2016	80
Triff die Macher von Viva con Agua	25	8. Strategische Perspektiven	81
Das Ende der Ozeane	26	9. Anhänge	
Grüne Spuren hinterlassen - Klimaschutz durch Reisen	27	Anhang 1: Programm	83
President Obama's action plan to fight climate change	28	Anhang 2: Pressemitteilung	87
Das Deutsche Klimarechenzentrum - Das Weltklima im Hochleistungsrechner	29	Anhang 3: Reichweite	90
Sondervorstellung Thule Tuvalu	31		
Elektromobilität - Feigenblatt oder Zukunftstechnologie?	32		

1. Fakten zur Hamburger Klimawoche



Zeitraum

13. bis 20. September 2015

Veranstaltungsorte

Handelskammer Hamburg, Hauptkirche St. Katharinen, Hauptkirche St. Petri, Gänsemarkt PASSAGE, Einkaufspassage Hamburger Hof

Veranstaltungsformen

Vortrags- und Diskussionsprogramm, thematische Infobereiche, Kulturprogramm, Programmpunkte zum Mitmachen und Entdecken

Zielgruppe

Interessierte Öffentlichkeit, Fachpublikum, Multiplikatoren

Ziel

Schärfen des Bewusstseins der Bevölkerung für Klimawandel und -schutz durch attraktive Information. Im Vorfeld der UN-Klimakonferenz in Paris Ende 2015 ein klares Zeichen für den Klimaschutz setzen. Die Dringlichkeit von konkreten Maßnahmen zum Klimaschutz verdeutlichen und deren Machbarkeit zeigen.

Veranstalter / Organisator

Konsortium aus engagierten Klimawochen-Akteuren unter der Leitung von:
GlobalGreen InnoTech GmbH, Hamburg
events4brands, Hamburg

Veranstaltungspartner

Hauptkirche St. Petri, Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, Konrad-Adenauer-Stiftung, Abaton, Herder Verlag, atmosfair gGmbH, Hauptkirche St. Katharinen, Repair Café Sasel, Fairmondo, Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien (GRS), Hamburg 1 (Medienpartner)

Schirmherrschaft

Felix Finkbeiner, Gründer von Plant-for-the-Planet
Jule Schnakenberg, Botschafterin für Klimagerechtigkeit, Plant-for-the-Planet.

Akteure

64 Akteure und Partner aus den Bereichen Nachhaltigkeit, Klimaforschung und -schutz sowie der Hamburger Wirtschaft.

Sponsor

Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien (GRS)

Reichweite

geschätzt ca. 2,9 Mio. Kontakte

Wichtigste Kanäle:

Fernsehen	1.200.000
Fahrgastfernsehen	768.000
Plakate	467.000
Print	195.000
Veranstaltungsseiten	150.000

(Details siehe Anhang 3)



Jule Schnakenberg, Schirmherrin
© Plant-for-the-Planet



Felix Finkbeiner, Schirmherr
© Plant-for-the-Planet

VIPs der Klimawoche

Prof. Dr. Mojib Latif

Ozeanologe und Klimaforscher am Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel (GEOMAR)

Prof. Dr. Claudia Kemfert

Energieökonomin am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Prof. Dr. Hartmut Graßl

Klimaforscher und ehemaliger Direktor des Max-Planck-Instituts für Meteorologie



Prof. Dr. Mojib Latif
© Thies Ibold



Prof. Dr. Claudia Kemfert
© Thies Ibold



Prof. Dr. Hartmut Graßl
© Thies Ibold

2. Höhepunkte

Kulturprogramm

Einen besonders emotionalen Zugang zu Klimathemen jenseits von Informationsvermittlung boten das Klimakonzert mit grüner Modenschau (18. September) und das Theaterstück „Aqua qua dabra“ (14. September) in der Hauptkirche St. Katharinen.

Beim traditionellen Hamburger Klimakonzert spielten Künstler der ÆFFECT MUSICAL COMPANY bekannte Stücke aus Hamburger Musicals und zeitgenössischer Popmusik. Die Künstler agierten außerdem als Models für die grüne Modenschau, die aktuelle nachhaltige Mode mitsamt ihrer Hintergründe präsentierte. Zur bunten Mischung des Abends gehörten weiterhin spannende Kurzinterviews mit Klimaforscher Prof. Dr. Hartmut Graßl. Ein vom gastgebenden Gemeindepastor Frank Engelbrecht angestimmtes Mutmacher-Lied zum Abschluss rundete das Event ab.



© Thies Ibold



© Thies Ibold



© Thies Ibold

Vortrags- und Diskussionsprogramm

In den Räumlichkeiten der Handelskammer Hamburg wurden zahlreiche relevante Themen und Projekte vorgestellt und diskutiert. Vom Podium Elektromobilität zum Zukunftspotential der Elektromobilität über den Energie-Talk zur Frage des Netzausbaus im Zuge der Energiewende bis hin zu „Das Ende der Ozeane“ mit einer Andeutung dessen, was Klimawandel und weitere Belastungen für die Weltmeere bedeuten, kamen etliche Knackpunkte und Ansätze zur Sprache – immer mit Raum für interaktiven Austausch und kritische Nachfragen.



© Thies Ibold



© Thies Ibold

Entdecken und Mitmachen: Infobereiche

Die Gänsemarkt PASSAGE war Schauplatz des Infobereichs Green Mobility mit Anbietern der Shareconomy und darüber hinaus. Zum Abschluss der Klimawoche informierten dort regionale Erzeuger und Anbieter auf dem Grünen Bauernhof in Town über ihre Produkte und Initiativen.

Parallel konnten die Besucher im Repair Café defekte Geräte und Gegenstände prüfen und reparieren lassen oder aussortierte Sachen auf dem Fairmondo Tauschbasar im Hamburger Hof gegen schönes und nützliche Dinge eintauschen.



© Lemonaid

3. Vorstellung der Veranstaltungen

Kulturprogramm

Theaterstück „Aqua qua dabra“

Was würde das Wasser zwei Außerirdischen über den Zustand der Erde und die Zustände auf der Erde mitteilen? In der Katharinen-Kirche beantwortete das Theaterstück „Aqua qua dabra“ diese Frage eindrücklich. Eingeführt von Pastor Frank Engelbrecht wurden die Zuschauer am 14.09. mitgenommen auf eine künstlerische Reise. Stilles Wasser spiegelt, aber auch fließend oder gar tosend vermag es, seine Botschaft zu vermitteln. Die Botschaft einer Welt, die in vielerlei Hinsicht aus den Angeln geraten ist.

Ob dramatische Sequenz oder humorvoll-parodistischer Teil – Aqua qua dabra ließ, aufgeführt mit drei



© Thies Ibold



© Thies Ibold

Darstellern, niemanden unberührt. Ein schauspielerisch und gesanglich großartiger Auftritt, der das Publikum begeisterte. Gesanglich? Richtig, denn das Wasser sprach nicht, es sang. Und zwar ganz sicher nicht zum letzten Mal (www.aqua-qua-dabra.de).

Klimakonzert mit grüner Modenschau

Bekannte Stücke aus Hamburger Musicals, populäre Songs rund um die vier Elemente, ökofaire Mode mit Hintergrundinfos der Labels und pointierter Klimatalk mit Prof. Hartmut Graßl – eingerahmt von Beiträgen von Gemeindepastor Frank Engelbrecht: So setzte sich am 18.09. ein äußerst kurzweiliger Abend in der Hauptkirche St. Katharinen zusammen, der zweifelsohne zu den großen Höhepunkten der Hamburger Klimawoche 2015 zählte.

Die Künstler der ÆFFECT MUSICAL COMPANY, darunter Stefan Gregor Schmitz und Anna Müllerleile, zogen die Zuschauer mit Darbietungen von „Immer wieder geht die Sonne auf“ bis „Wind of Change“ in ihren Bann. So boten die Stücke Unterhaltung, regten aber auch zum Nachdenken an. Insbesondere durch das Zusammenspiel mit den Thesen und Forderungen Klimaforscher von Hartmut Graßl entstand eine Mischung, die Kopf und Herz der Besucher im Sinne des Klimaschutzes ansprach.

Die Darbieter der ÆFFECT MUSICAL COMPANY waren außerdem auch als Models im Einsatz. Im Wechsel mit den musikalischen Beiträgen und den kurzen Klima-Interviews präsentierten sie die aktuelle Mode von Marlowe Nature, Rosenblatt&Fabeltiere und Maas Naturwaren – deren Besonderheit die Hamburger Verantwortlichen der Labels jeweils anschließend in einem kurzen Interview erläuterten.

Das von events4brands erstellte und von Frank Schweikert moderierte Programm endete mit dem Klassiker „We shall overcome“, von Frank Engelbrecht auf der Mundharmonika intoniert und gemeinsam mit dem Publikum gesungen. Neben der engagierten Gastgeberschaft sorgte die Hauptkirche St. Katharinen auch für das leibliche Wohl.



© Thies Ibold



© Thies Ibold

Vortrags- und Diskussionsprogramm

Alternative Ideen für die Menschheit

In diesem Jahr „feierte“ die Menschheit am 13. August den „Earth Overshoot Day“: Den vorzeitigen Verbrauch der Ressourcen, die der Planet Erde jährlich reproduziert – wieder einmal so früh wie nie zuvor. Weitermachen und - wachsen wie bisher ist vor diesem Hintergrund eigentlich keine Option – doch wie könnte die Welt(wirtschaft) stattdessen organisiert sein?

Zukunft der Menschheit - Nach Design oder Desaster?

Am 17.09. präsentierte DESERTEC-Erfinder Dr. Gerhard Knies einen Entwurf für eine Weltordnung für bis zu 11 Milliarden Menschen und eine intakte Natur. Eine Weltinnenpolitik statt 200 nationaler Sicherheitspolitiken, Aquaponik zur flächenschonenden Ernährung der Weltbevölkerung, Abrüstung, erneuerbare Energiegewinnung, globaler Wohlstand: Der Rundumschlag im Duktus einer Utopie sorgte für viele interessierte Nachfragen und eine kontroverse Debatte im Hörsaal des Innovationscampus der Handelskammer. Das Viable World Design Network e.V. wird das Konzept jedenfalls auch in Zukunft weiter ausgestalten.

Klimaschutz durch anderes Wirtschaften? - Gemeinwohlökonomie und cradle-to-cradle

Zwei weitere Ansätze, die konkret am Status Quo ansetzen, waren zwei Tage zuvor Gegenstand der Abendveranstaltung im Plenarsaal der Hamburger Handelskammer: Die Gemeinwohlökonomie geht von Verfassungsnormen mit Wirtschaftsbezug („Eigentum verpflichtet“ – Art 14 (2) Grundgesetz, „Die gesamte wirtschaftliche Tätigkeit dient dem Gemeinwohl“ – Art. 151 der Bayerischen Verfassung) und universalen, kulturübergreifenden menschlichen Werten wie Menschenwürde und Solidarität aus. Sie setzt auf kooperatives Miteinander mit dem größtmöglichen Gemeinwohl als Ziel des Wirtschaftens.



Die Denkschule cradle-to-cradle möchte unsere Wirtschaftsweise ebenfalls völlig neu denken – nämlich in geschlossenen Kreisläufen, ohne Abfall und ohne schädliche Stoffe. So soll der Mensch sich vom Selbstbild als „Schädling“ zum „Nützlichling“ weiterentwickeln und einen positiven Fußabdruck hinterlassen.

Die Hamburger Regionalgruppen der Gemeinwohlökonomie und von cradle-to-cradle stellten ihre Konzepte in einem gemeinsamen Vortrag vor und zur Diskussion. In einer lebhaften Debatte im Plenarsaal der Hamburger Handelskammer wurden auch viele Gemeinsamkeiten beider Ansätze deutlich.

Sozialunternehmer auf der Klimawoche

Frische Ideen für ein nachhaltigeres Hamburg und darüber hinaus! Immer mehr neugegründete Unternehmen treten an, um nicht ausschließlich eine größtmögliche Rendite zu erwirtschaften, sondern durch ihr Tun die Welt zu verbessern.

Social Startup Pitch

Beim Social Startup Pitch am 20.09. im Plenarsaal der Hamburger Handelskammer traten fünf Hamburger Projekte mit ihren Ideen an. Nach einer Kurzpräsentation mussten sich die Pitcher den neugierigen bis bohrenden Fragen der Zuschauer stellen. Der Online-Shop plasno.de ging mit konsequenter Plastikfreiheit ins

Rennen. Generation Forest hat sich genossenschaftlichen Regenwaldaufbau in Panama auf die Fahne geschrieben. Jaano bietet in Hamburg, und bald darüber hinaus, zusätzliche Mobilität durch Vespa-Sharing an. Mit ökologischen Lebensmitteln aus der Region für die Lieferung direkt nach Hause war myFOOD am Start. Und Paperjohn präsentierte einen Papierrucksack als Alternative zur Plastiktüte in Supermärkten.

Außerdem stellte der 11jährige Jannik, Botschafter für Klimagerechtigkeit, Plant-for-the-Planet vor und übergab die Urkunde an den Sieger des Pitches: Arne Knöchel von Generation Forest.

Triff die Macher von Viva con Agua

Nicht mehr wegzudenken aus der Sozialunternehmenslandschaft Hamburg ist Viva con Agua. Zu späterer Stunde am selben Ort stellte der Fotograf Papa



© Thies Ibold



© Thies Ibold



Shabani die Aktivitäten von VcA mit viel guter Laune und jeder Menge Herzblut vor. Videoclips von VcA-Projekten aus seiner Heimat Uganda brachten den Geist und die Begeisterung der Menschen vor Ort rüber, die dank der Spenden von Viva con Agua Zugang zu sauberem Trinkwasser gewonnen haben.

Doppeltes Plädoyer von Mojib Latif

Prof. Mojib Latif, Leiter des Forschungsbereiches Ozeanzirkulation und Klimadynamik sowie der Forschungseinheit Maritime Meteorologie am GEOMAR in Kiel, warb am 19.09. im Plenarsaal der Hamburger Handelskammer gleich in zwei Veranstaltungen mit viel Herzblut für nachhaltige individuelle und strukturelle Änderungen zur Rettung des Klimas und der Weltmeere.

Das Ende der Ozeane

Mit beeindruckenden Bildern und Anekdoten aus der Meeresfauna führte Mojib Latif das Publikum in die Faszination der Ozeane und ihres Lebens ein. Sein Werk „Das Ende der Ozeane“ (Herder-Verlag 2014, 310 Seiten) zeigte allerdings auch eindrücklich auf, wie die Menschheit die Meere über ihre Kapazitätsgrenze hinaus nutzt und belastet. Noch dazu im Blindflug, sind die Tierwelt und die komplexen maritimen Zusammenhänge doch noch längst nicht verstanden.

Grüne Spuren hinterlassen - Klimaschutz durch Reisen

Je besser wir die Welt kennen, desto erhaltenswerter erscheint sie uns. Dies gilt auch über die Ozeane hinaus. Doch Reisen, insbesondere in die Ferne, belastet Klima und Umwelt. Dietrich Brockhagen (Geschäftsführer atmosfair gGmbH), Mojib Latif (Schirmherr atmosfair) und Petra Thomas (Geschäftsführerin forum anders reisen) stellten anhand des aktuellen atmosfair-Pilotprojekts im gebeutelten Nepal vor, wie man als Reisender „grüne Spuren hinterlassen“ kann. Zudem gab es konkrete Tipps für umweltfreundliches Verhalten auf Reisen.



© Thies Ibold

Klimathemen international: Blick über Hamburg hinaus

Der Klimawandel und Umweltprobleme machen vor Ländergrenzen nicht halt und können nur auf globaler Ebene gelöst werden. Während große Hoffnungen auf der UN-Klimakonferenz in Paris (30.11.-11.12.) ruhen, gab es auf der 7. Hamburger Klimawoche interessante Beiträge und Blickwinkel auf verschiedene Klimaschauplätze weltweit.

President Barack Obama's action plan to fight climate change

Was tut sich in Sachen Klimaschutz jenseits des „großen Teichs“? Ohne hierzulande große Wellen zu schlagen, hat Barack Obama im Sommer den Clean Power Plan (CPP) initiiert. In einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung der Konrad-Adenauer-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem US-Konsulat in Hamburg stellten Kari Hatcher (Umwelt- und Klimaexpertin der US-Botschaft in Berlin) und Emma Zinsmeister (U.S. Environmental Protection Agency – EPA) den CPP in der Handelskammer Hamburg vor. In der Energieproduktion sollen die CO²-Emissionen der USA bis 2030 um 32 Prozent sinken – und CO² ist mittlerweile als gesundheitsgefährdend eingestuft. Eine für den Klimaschutz hilfreiche Definition, die in der anschließenden Diskussionsrunde auch über die USA hinaus gefordert wurde.

Das Deutsches Klimarechenzentrum - Das Weltklima im Hochleistungsrechner

Das Deutsche Klimarechenzentrum stellt mit seinem Supercomputer Rechenkapazität für weltweite Klimamodelle zur Verfügung, unter anderem im Rahmen des UNO-Klimaberichts (IPCC-Report). Michael Böttinger stellte in einem gewitzten Vortrag in der Handelskammer die Arbeit und Besonderheiten des DKRZ in einer auch für Laien verständlichen Sprache vor. Angefangen beim Unterschied zwischen Wetter und Klima nahm er die Zuschauer mit auf einer Reise in die Vergangenheit des Erdklimas und in Szenarien für die zukünftige Entwicklung. So faszinierend und anschaulich die Visualisierungen auch waren – die warnenden Botschaften der Klimamodelle zur Zukunft von Meeresspiegel, Säuregrad der Ozeane und Temperaturentwicklung hinterließen in jedem Fall ein mulmiges Gefühl.



Sondervorstellung Thule Tuvalu

Über den aktuellen Klimafilm Thule Tuvalu fanden auch Grönland und die Südsee Eingang in die Klimawoche. In einer Sondervorstellung am 19.09. im Abaton wurden die Auswirkungen, die der Klimawandel fernab der Industrienationen bereits heute verursacht, erschreckend deutlich. Schmelzende Gletscher hier, Versalzung des Grundwassers dort und individuelle Schicksale der Betroffenen stimmten das Publikum nachdenklich. Anschließend vertieften die Zuschauer die Thematik in einer intensiven Diskussion mit dem Physiker und Klimaforscher Prof. Hartmut Graßl (ehemaliger Direktor des Max-Planck Instituts für Meteorologie).



© Thule Tuvalu

Schlagabtausch zur Elektromobilität Elektromobilität - Feigenblatt oder Zukunftstechnologie?

Ein von der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit veranstaltetes Podium debattierte am 15.09.* unter der Überschrift „Elektromobilität – Feigenblatt oder Zukunftstechnologie?“ den Stand und das Potential der Elektromobilität in Hamburg, Deutschland und darüber hinaus. Die Teilnehmer Peter Lindlahr (hySOLUTIONS), Jens Ohlemeyer (e-CROSS GERMANY), Christian Rusche (Cargocycle) und Andreas Pfeffer (Wulf Gaertner Autoparts AG) sparten nicht mit kontroversen Thesen und Forderungen: Vom Abgesang auf den Verbrennungsmotor über Schelte für die deutsche Automobilindustrie in Sachen E-Mobilität bis zum Ruf nach einer gesetzlichen Verpflichtung für



Tankstellen, eine Schnellladestation bereitzustellen kam eine breite Palette interessanter Aspekte zur Sprache.

Moderiert vom Florian Hempel (Bundesverband eMobilität e.V.) kristallisierte sich neben der Reichweite, insbesondere in Verbindung mit dem Stand der Lade-Infrastruktur in Deutschland, auch die Stromspeicherung und Herstellung der Akkus als Knackpunkt der Debatte heraus. Eine Vielzahl an Stimmen sprach sich in dieser Frage dafür aus, die großen Herausforderungen der Speichertechnologien anzugehen, um die erwarteten Potentiale entlang der Lernkurve zu heben.

**Die Veranstaltung fand somit vor Bekanntwerden des VW-Abgasskandals statt.*

Die Frage der Stromnetze

Energie-Talk: Lokale Energieverteilung oder Ferntrassen? Wie kann die Energiewende den Klimawandel tatsächlich verlangsamen?

Der Energie-Talk am 16.09. thematisierte die Alternativen einer zentralen Energieversorgung mit Ferntrassen einerseits und dezentraler Netzwerke andererseits. Prof. Dr. Claudia Kemfert (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung e.V.) verneinte auf Basis hauseigener Berechnungen die Notwendigkeit eines Ferntrassen-Baus im großen Stil für die nächs-

ten 10 Jahre. Heidjer Reetz (buzzn.net) warb aus der Praxis heraus für dezentrale Lösungen, die Joachim Binder (Energie Netz Hamburg eG) insbesondere um den Aspekt der Bürgermitbestimmung erweiterte. Tobias Knahl (Handelskammer Hamburg) plädierte für eine Mischung aus zentralem und dezentralem Ansatz.

Einigkeit herrschte unterdessen beim Ziel einer Energieversorgung aus komplett erneuerbaren Energien – und auch die Hamburger Wirtschaft ist gegenüber der Energiewende im Bundesvergleich überdurchschnittlich positiv eingestellt, wie Tobias Knahl anhand des Energiewendebarmometers darstellte.



© Thies Ibold



© Thies Ibold

Entdecken und Mitmachen: Themen- und Infobereiche

Tauschen und Reparieren auf der Klimawoche

Fairmondo Tauschbasar

Der Fairmondo Tauschbasar im Hamburger Hof lud dazu ein, überflüssige Sachen aller Art mitzubringen und über ein Wertmarkensystem einzutauschen. Warum wegwerfen, was andere noch gut gebrauchen können? Trotz der allgemein großen Spendenbereitschaft im Zuge der Flüchtlingskrise wurden zum Fairmondo Tauschbasar jede Menge gut erhaltene Kleidungsstücke, Bücher, Einrichtungs- und Dekorationsartikel, Spielsachen u.v.m. mitgebracht. Was keinen neuen Besitzer fand, wurde am Morgen danach von der Rathaus-Passage abgeholt und als Spende einem



sinnvollen Zweck zugeführt. Die Fairmondo-Botschaft Hamburg organisiert auch zukünftig Tauschbasare.

Repair Café

Das Repair Café in der Gänsemarkt PASSAGE bot Gelegenheit, kaputte Haushalts- und Elektroartikel mitzubringen und vor Ort von ehrenamtlichen Fachleuten wieder in Gang setzen zu lassen. Kristina Dese-laers und ihr Team des Repair Cafés Sasel waren mit Näh-ausrüstung, diversem Werkzeug und Zubehör zum Testen und Reparieren von Elektrogeräten vor Ort und freuten sich über Herausforderungen wie Kaffeemaschinen und den Plausch mit den Besuchern. Das ganze Jahr über gilt: Zahlreiche Initiativen in Hamburg bieten regelmäßig Repair Cafés an.



Infobereiche

Green Mobility

Das Auto stehen lassen oder gar nicht erst anschaffen (man bedenke den riesigen Energieaufwand zur Herstellung eines PKW), weil durch ÖPNV und Sharing-Optionen genügend Auswahl für die eigene Mobilität zur Verfügung steht? Dazu stellten verschiedene Anbieter der „Shareconomy“ ihre Angebot in der Gänsemarkt PASSAGE vor. Zeitgleich vom 17.-19.09. gab dort auch die FH Lübeck mit einer kleinen Ausstellung Impulse für autarkes und ökologisches Bauen in Norddeutschland.



Grüner Bauernhof

Wer bei der Milch-Packung mit den glücklichen Kühen oder dem Kilo Fleisch zu wenigen Euro unwillkürlich an Massentierhaltung, Antibiotika-Einsatz & Co. denkt, der konnte sich am 20.09. über Alternativen aus der Region informieren. Bio-Produzenten und -Lieferanten aus Hamburg und Umgebung stellten sich mit ihren Produkten und ihren Projekten zum Ausbau der ökologischen Landwirtschaft vor. Von der Vier Jahreszeitenmilch bis zum Tannenspitzsirup gab es für die Besucher in der Gänsemarkt PASSAGE einiges zu probieren und zu bestaunen. Zusätzlich konnten Groß und Klein an der Limonadenselberbmachstation von Lemonaid Hand anlegen.



Externe Veranstaltungen

4. Europäische Messe Bildung für nachhaltige Entwicklung der HAW Hamburg

Mit dem Schwerpunktthema „Nachhaltige Entwicklung in europäischen Städten und Regionen“ bot die Veranstaltung vom 9.-11. September zwei parallele Vortragsreihen sowie eine begleitende Messeausstellung auf dem HAW-Campus in Bergedorf.



Fachtagung housewarming der Handwerkskammer Hamburg

Offene Fragen zur Technik und Wirtschaftlichkeit der Kombination von PV-Anlagen mit heute verfügbaren Speichern standen im Zentrum der diesjährigen Fachtagung housewarming am 18.09. im ELBCAMPUS der Handwerkskammer.



MOOC „Klimawandel und seine Folgen“ des WWF Deutschland

Der MOOC (Massive Open Online Course) bereitet in Kooperation mit dem Deutschen Klima-Konsortium (DKK) die wissenschaftlichen Grundlagen des Klimawandels und die Folgen für Natur und Gesellschaft auf und ist seit dem 9. November 2015 online verfügbar. Er richtet sich an Studierende, Lehrkräfte und alle anderen, die sich informieren wollen, um für die Klimaverhandlungen in Paris fit zu sein.



Solarfachkonferenz EU PVSEC 2015

Die weltweit bedeutendste Konferenz im Bereich der Fotovoltaik gastierte in diesem Jahr in Hamburg. Über 2.500 PV-Experten aus aller Welt fanden sich vom 14.-18. September im CCH ein. Mit einer großen Zahl von Vorträgen und Workshops, Netzwerkveranstaltungen und Preisverleihungen für wissenschaftliche Arbeiten rund um die Fotovoltaik stellte die EU PVSEC die Weichen für die Zukunft der Fotovoltaik

Solarfachmesse EU PVSEC 2015

Schon die Gegenwart der Fotovoltaik weiß zu überzeugen: Dank den enormen Fortschritten dieser Technologie ist Energie aus Fotovoltaik schon heute konkurrenzfähig zu allen konventionellen Energiequellen, was sie zu einer der wichtigsten nachhaltigen Energie-Ressourcen der Welt macht. Parallel zur Konferenz konnten sich Teilnehmer und Besucher vom 15.-17. September im CCH ein eigenes Bild über aktuelle Entwicklungen und Angebote machen.



© Handwerkskammer Hamburg



© EU PVSEC

4. Aktivitäten Medienpartner Hamburg 1

Im Rahmen der Medienpartnerschaft war die Klimawoche wie folgt bei Hamburg 1 präsent:

- Klimawoche zeigt neue Klimaschutz-Wege
- Klimakonzert in St. Katharinen Kirche
- Grüne Mode-Labels aus Hamburg

Zudem wurde der Klimawochentrailer im Vorfeld der Klimawoche insgesamt 54 Mal im Programm von Hamburg 1 ausgestrahlt.



© Hamburg 1



© Hamburg 1

5. Partner und Akteure

Sponsor der Klimawoche



Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien (GRS Batterien)

Die Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien (GRS Batterien) ist verantwortlich für die bundesweite Sammlung, Sortierung und Verwertung von gebrauchten Batterien. GRS Batterien wurde 1998 gegründet und übernimmt die für den Verbraucher unentgeltliche Batterierücknahme und -entsorgung in Deutschland. Mittlerweile ist die Stiftung für die Produkte von mehr als 3.000 Batterieherstellern und -importeuren verantwortlich. Die Hersteller von GRS Batterien brachten im vergangenen Jahr 34.109 Tonnen Batterien und Akkus in Verkehr, das sind rund 1,55 Milliarden Stück. Zur Erfüllung der Rücknahmeverpflichtung hat GRS Batterien deutschlandweit und flächendeckend mehr als 170.000 Rückgabestellen eingerichtet, davon allein 140.000 im Handel. Die aktuelle Sammelquote beträgt 45,3 % (2014). Damit ist es dem Non-Profit-Unternehmen erneut gelungen, die erst ab 2016 gesetzlich vorgeschriebenen Vorgaben von 45 Prozent zu erreichen und sogar überzuerfüllen. Nahezu alle zurückgenommenen Batterien werden verwertet.

www.grs-batterien.de

Veranstaltungsorte der Klimawoche

Handelskammer Hamburg

Die Handelskammer Hamburg ist seit 1665 die Selbstverwaltung der gewerblichen Hamburger Wirtschaft. Wir vertreten die Interessen von über 166.000 Unternehmen gegenüber Politik und Verwaltung, sind kundenorientierter Dienstleister für unsere Mitgliedsfirmen und unabhängiger Anwalt von Markt, Wettbewerb und Fair Play. Über 700 Unternehmerinnen und Unternehmer aus Industrie, Handel und Dienstleistungen engagieren sich bei uns als gewählte Vertreter ihrer Branchen ehrenamtlich in über 30 Gremien und tragen entscheidend zur Meinungsbildung der Handelskammer bei. Außerdem nehmen 4.000 ehrenamtliche Unternehmensvertreter die Prüfungen in der dualen Berufsausbildung ab, die uns der Staat per Gesetz als hoheitliche Aufgabe übertragen hat. Unser Leitsatz heißt: „Wir handeln für Hamburg.“ Weitere Informationen unter: www.hk24.de



Hauptkirche St. Petri

Die Hauptkirche St. Petri an der Mönckebergstraße ist zugleich älteste und jüngste Stadtkirche in der Hansestadt. Erstmals 1195 urkundlich erwähnt, erfuhr St. Petri vor fünf Jahren ein besonderes architektonisches Update: eine moderne Glasskulptur steht im neugoti-



schen Kirchraum. Dies „Haus im Haus“ ist ein Beispiel für Nachhaltigkeit. Es beherbergt Kirchenbüro und Pfarramt. St. Petri ist täglich geöffnet und in der lauten City eine Oase der Stille und ein Gasthaus für die Seele. Zu Fuß erreicht man hier Hamburgs höchsten Aussichtspunkt auf 123 Meter Höhe. Als Rathauskirche greift St. Petri politische Themen auf, aktuell z. B. Rüstungsexporte, Internationale Friedenskanzler, Klimawoche. Mehr Infos zur Citykirche unter:

www.sankt-petri.de

st katharinen

Hauptkirche St. Katharinen

Die Hauptkirche St. Katharinen ist ein Ort der Ruhe inmitten einer lauten Stadt. Sie lädt dazu ein inne zu halten und sich zu besinnen. Sie weitet unseren Blick und öffnet unser Herz für Gott. Um Gott zu loben, wurde die Kirche einst erbaut und dafür steht sie bis heute am Ufer der Elbe.

Der Kirchraum fasziniert durch seine Höhe, durch die stolzen Säulen und seine helle Ausstrahlung. Die Fenster sind Fenster zum Himmel und erzählen von der Geschichte Gottes mit den Menschen. Auch die Kunstwerke in den Arkaden und an den Wänden sind Ausdruck des christlichen Glaubens – aus den unterschiedlichsten Zeiten der Geschichte dieser Kirche.

www.katharinen-hamburg.de

Gänsemarkt Passage

In bester Hamburger Lage wurde 1979 eine Einkaufspassage eröffnet, die bis heute für Shopping mit Wohlfühlfaktor steht: Die Gänsemarkt Passage. Auf drei Etagen präsentiert sich den Besuchern eine Mischung aus lifestyleorientierten Geschäften und abwechslungsreicher Gastronomie in entspannter Atmosphäre. www.gaensemarkt-passage.de



Hamburger Hof

Hamburg, Marktplatz der Welt. Seit über tausend Jahren pflegt man in der altherwürdigen Hansestadt die gute, ehrliche Kaufmannstradition der Vorväter. Nur wenige hundert Meter von der Geburtsstätte Hamburgs entfernt begegnet man dieser Tradition hier am Jungfernstieg in ihrer schönsten Form. Die Einkaufspassage Hamburger Hof verbindet nicht nur Binnenalster und Innenstadt, sondern auch Tradition und Trend, Geschäft und Genuss, Shopping und Schönheit. www.hhof-passage.de



Organisations- und Medienpartner der Klimawoche

events4brands

events4brands

events4brands bietet als Eventagentur Expertise von der ganzheitlichen Konzeption über umfangreiche Realisationen bis hin zur zielgerichteten Nachhaltigkeitsprüfung im Bereich Live-Kommunikation mit Hauptsitz in Hamburg. Besonderer Fokus liegt hierbei auf Corporate-Events und Public-Events.

Als Veranstaltungsagentur realisieren wir Events aller Art: aufwändige Sportevents mit mehreren tausend Gästen, produktive Tagungen, hochwertige Veranstaltungen, punktgenaue PR-Events und vieles mehr. www.events-4-brands.com

Hamburg 1

Hamburg 1

Hamburg 1 ist der TV Sender für die Metropolregion Hamburg. Mit einer technischen Reichweite von 1,9 Mio. Haushalten über das Kabelnetz und DVB-T, sendet Hamburg 1 bis über die Stadtgrenzen hinaus ins naheliegende Umland. Auch außerhalb der Hansestadt ist Hamburg 1 zu empfangen: Mit dem Entertainment der Telekom werden weitere ca. 1,4 Mio. Haushalte bundesweit erreicht. Aktuelle News, knallharter Sport und kreative Unterhaltung – Hamburg 1 informiert sie über alles Wissenswerte rund um die Hansestadt.

www.hamburg1.de

Akteure und Partner der Klimawoche

Abaton Kino

Das Abaton feierte 2010 sein 40-jähriges Jubiläum und ist somit eines der ältesten Erstaufführungs- und Programmkinos in Deutschland. Es befindet sich mitten in Hamburg in zentraler Lage (Uninähe). In jedem unserer drei Säle mit insgesamt 540 Plätzen laufen täglich 4 – 5 Vorstellungen.

Bei uns starten gut 150 ausgewählte Erstaufführungen im Jahr, vor allem aus Europa – englischsprachige Filme laufen meist im Original mit Untertiteln. Oft sind Gäste zu Besuch, wie Oscar-Preisträger Sam Mendes, die Cannes-Gewinner Pedro Almodóvar und Wim Wenders oder Fatih Akin, der mit dem Goldenen Bären ausgezeichnet wurde – um nur einige zu nennen. Sie alle stellen sich gerne den Fragen unseres Publikums. www.abaton.de

ABATON

ÆFFECT MUSICAL COMPANY

Die ÆFFECT MUSICAL COMPANY gehört zu ÆFFECT PRODUCTIONS und besteht aus einem Pool von bis zu 50 Musikern, Sängern, Tänzern, Schauspielern, Moderatoren und Akrobaten. Dieser große Pool aus Talenten, ein starkes Kreativteam und ein, durch wöchentliche Proben, stetig wachsendes Repertoire, sind es, was die ÆFFECT MUSICAL COMPANY ausmachen und Ihnen eine große Bandbreite an Buchungsmöglichkeiten



ten bietet.

Ob Walking Acts, „Opener“ für Firmenevents oder Produktpräsentationen, Musicalprogramme oder Songabende. Ob Solo, Duett oder Ensemble. Piano, Gitarre, Band oder Orchester. Der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt!

Wir arbeiten Ihre Ideen mit Ihnen aus oder erarbeiten eigens für Sie erdachte Programme und Showkonzepte. Zudem bieten wir auch eigene Showkonzepte an, welche Sie auf dieser Seite einsehen können. Natürlich passen wir auch diese Showkonzepte gern an Ihre Bedürfnisse an, um Ihr Event für Sie unvergesslich zu gestalten.

www.aeffect-musical-company.de

nachdenken • klimabewusst reisen



atmosfair

atmosfair ist eine gemeinnützige Klimaschutzorganisation. Atmosfair entwickelt und finanziert Klimaschutzprojekte mit Erneuerbaren Energien oder Energieeffizienzprojekte in Entwicklungsländern, z.B. Windkraft, Wasserkraft, Biomasseverstromung, Biogas und effiziente Brennholzkocher. Die dazu nötigen Mittel nimmt atmosfair durch freiwillige Klimaschutzbeiträge ein (CO₂-Kompensation). Jede/r kann auf der atmosfair-Homepage seinen CO₂-Ausstoß von Reisen oder Veranstaltungen berechnen und ausgleichen. Für Unternehmen bietet atmosfair darüber hinaus maßgeschneiderte CO₂-Bilanzierungs- und Kompensationslösungen.

Alle atmosfair Klimaschutzprojekte sind nach CDM und Gold Standard zertifiziert und müssen zusätzlich vom atmosfair-Beirat „Umweltintegrität“ genehmigt werden. Das heißt die Klimaschutzprojekte sparen nicht nur nachweislich CO₂-Emissionen ein, sie haben auch konkrete Vorteile für die Menschen vor Ort, z.B. Reduzierung der Lebenshaltungskosten, weniger Atemwegserkrankungen, Bekämpfung von Abholzung und Schaffung von dauerhaften Arbeitsplätzen.

Für atmosfair ist Kompensation allerdings nur eine Komponente von ganzheitlichem Klimaschutz. Vermeidung und Reduktion müssen wo immer möglich Priorität haben. Aus diesem Grund informiert atmosfair über Möglichkeiten zur Vermeidung und Reduzierung von Emissionen im Bereich Reisen und Events. Mit Unternehmen erarbeitet atmosfair CO₂-Reduktionsstrategien, die das Klima schonen und Kosten senken.

www.atmosfair.de

Averdung Ingenieure

Averdung Ingenieure überzeugen als unabhängige Dienstleister mit professioneller technischer Beratung, Planung und Bauleitung mit den Schwerpunkten Erneuerbare Energien und Energieeffizienz.

Darüber hinaus erfüllen Averdung Ingenieure die Anforderungen ihrer Kunden durch interdisziplinäre und ganzheitliche Lösungen im Bereich Projektentwicklung und -finanzierung.



Als Ingenieurgesellschaft für Energietechnik und technische Gebäudeausstattung bieten wir für alle Leistungsphasen gemäß HOAI als unabhängige Ingenieure die passenden Lösungen für Ihr Projekt.

Eines unserer zur Zeit wichtigsten und größten Projekte ist die Umsetzung des Energiebunkers Wilhelmsburg im Rahmen der IBA 2013, die wir auch als IBA-Partner unterstützen. Außerdem engagieren wir uns im Rahmen des Clusters Erneuerbare Energien Hamburg und für Hamburgs Energiewende.

www.ing-averdung.de



B.A.U.M. e.V.

Unter dem Kürzel B.A.U.M. verbindet der Bundesdeutsche Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e.V. seit 1984 erfolgreich und zukunftsorientiert ökonomische, ökologische und soziale Fragen, also die Prinzipien der Nachhaltigkeit, miteinander. Heute ist B.A.U.M. mit weit über 500 Mitgliedern das größte Unternehmensnetzwerk für nachhaltiges Wirtschaften in Europa.

www.baumev.de



Bundesverband
eMobilität e.V.

Der Bundesverband eMobilität e.V. (BEM)

Faszination & Begeisterung für eine Neue Mobilität

Der Bundesverband eMobilität e.V. (BEM) setzt sich langfristig dafür ein, die Mobilität in Deutschland mit dem Einsatz Erneuerbarer Energien auf Elektromobi-

lität umzustellen. Diese Zielsetzung orientiert sich an dem Vorhaben der Bundesregierung, bis 2020 zum Leitmarkt und Leitanbieter für Elektromobilität zu werden.

Zu den Aufgaben des BEM gehört die Verbesserung der gesetzlichen Rahmenbedingungen für den Ausbau der Elektromobilität als nachhaltiges und zukunftsweisendes Mobilitätskonzept und die Durchsetzung einer Chancengleichheit bei der Umstellung auf Elektromobilität.

Um diese Ziele zu erreichen, vernetzt der BEM die Akteure aus Wirtschaft, Politik und Medien miteinander, fördert die öffentliche Wahrnehmung für Elektromobilität und setzt sich für die notwendigen infrastrukturellen Veränderungen ein.

Im Hinblick auf eine sich verändernde Gesellschaft, die ihre soziale und ökologische Verantwortung erkennt, will der BEM die Faszination für Elektromobilität im Alltag der Menschen integrieren und durch praxisnahe Erfahrungen umsetzen.

www.bem-ev.de

buzzn

Das Netzwerk buzzn verbindet Menschen über Strom miteinander und leistet somit einen wichtigen Beitrag zu einer dezentralen Energiewende.

www.buzzn.net





cargocycle

Christian Rusche, den Konstrukteur, faszinieren Fahrräder schon sein ganzes Leben lang. Der gelernte Diplomingenieur mit dem Schwerpunkt Nutzfahrzeugbau verband sein Fachwissen mit seinen Erfahrungen, die er als Rikschafahrer, und dem Ausliefern von Bioprodukten mit dem Rad neben dem Studium über Jahre gesammelt hat. Mit Hilfe dieses Wissens entwickelte er das Konzept des Nanuk. Dabei zeichnet ihn neben dem Blick für das technisch Erforderliche auch ein Gespür für die Proportionen aus. Nach der Entwicklung und Realisierung des Lastenrades Nanuk stellte der Ingenieur Christian Rusche auf seiner ersten Fahrradmesse leider fest, dass es kaum jemanden gibt, der Erfahrung bei der Zustellung von Waren mit Lastenrädern in der Größenordnung hat, wie es das Lastenrad Nanuk ermöglicht. Er hatte das Gefühl, dass er noch viele Messen besuchen darf, bis endlich einer das Potential von Lastenrädern in der Logistik erkennt und für seine Firma nutzt. So viel Geduld, Zeit und Geld wollte er nicht investieren. Er entschied sich sein eigenes Logistikunternehmen zu gründen, um der Welt die Vorzüge seines Lastenrades zu demonstrieren.

Der Erfolg gab ihm Recht, und immer mehr Firmen greifen auf seine Erfahrung zurück. Ob in der Beratung oder Unterstützung, Cargo Cycle Logistic hat sich in Hamburg etabliert. Überzeugen sie sich selbst. Wir unterstützen sie gerne dabei, Ihre Waren umweltschonend zu Ihren Kunden zu bringen.

www.cargocycle.de

car2go

Seit März 2011 ist car2go als Pionier und Marktführer im Bereich carsharing fest im Hamburger Stadtbild verankert. Registrierte Kunden können die rund 700 Smart jederzeit anmieten und nach Gebrauch auf einem beliebigen öffentlichen Parkplatz wieder abstellen. Das Geschäftsgebiet reicht von Poppenbüttel bis Harburg, von Othmarschen bis Tonndorf. Aktuell wurde das Geschäftsgebiet um den Ortskern von Blankenese erweitert und umfasst damit eine Größe von über 100 km².

www.car2go.com/de/hamburg



City Farming

Als gute Farmer verstehen wir mehr von leckerem Essen als von modernem Personalmanagement. Aber eines wissen auch wir ganz genau: Glückliche und zufriedene Mitarbeiter haben mehr Spaß bei der Arbeit und machen einen besseren Job. Gutes von der Farm kostet nicht viel, hat aber eine große Wirkung. Es steigert die Leistungsfähigkeit, erhöht die Konzentration, reduziert Krankheitstage – und macht einfach gute Laune. Ihre Mitarbeiter kommen gerne ins Büro. Genauso wir Ihre Kunden und solche, die es noch werden sollen. Das schmeckt nicht nur Ihren fleißigen Farmern, sondern dem ganzen Unternehmen.

www.city-farming.de





CRADLE TO CRADLE E.V.

Cradle to Cradle

Cradle to Cradle – „von der Wiege zur Wiege“ – steht für eine neue Denkweise im Umgang mit Ressourcen und Stoffströmen. Alles, was nach dem Cradle to Cradle-Konzept gestaltet oder hergestellt ist, positiv auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft aus.

Nach dem Cradle to Cradle Prinzip zirkulieren die Rohstoffe in zwei unendlichen Kreisläufen: entweder gehören sie dem biologischen oder dem technischen Kreislauf an. Worin besteht der Unterschied? Ein T-Shirt zum Beispiel, C2C hergestellt, kann dem biologischen Kreislauf zugeordnet sein. Das bedeutet, dass es zu Kompost zerfällt nachdem es ausgedient hat – und dadurch zu neuem biologischen Nährstoff.

Eine Waschmaschine gehört hingegen zum technischen Kreislauf. Sie enthält wertvolle Rohstoffe, die zurück gewonnen werden können. Der Verbraucher wird dabei zum Gebraucher. Das soll heißen, er kauft nicht die Waschmaschine, sondern 15 Jahre „waschen“. Danach geht das Gerät an den Hersteller zurück, der die einzelnen Rohstoffe wiedergewinnen und verwenden kann.

Das setzt voraus, dass wir unsere Produkte intelligent gestalten und uns vorher überlegen, was nach dem Gebrauch daraus werden soll. Das Cradle to Cradle Konzept fordert ein Umdenken hin zu nachhaltigem Produktdesign, um den Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen und eine Welt ohne Abfall für uns zu schaffen.

www.c2c-ev.de

de Öko Melkburen / Meierei Horst

Seit fast 125 Jahren füllt unsere kleine Meierei in Horst bei Elmshorn tagesfrische Milch von lokalen Landwirten ab. Die Rohmilch wird wie früher schonend zu traditionellen, qualitativ hochwertigen Produkten wie Frischmilch, Buttermilch, Schulenburger Quark, Joghurt, Sahne und Sauerrahmbutter verarbeitet.

Die Produkte sind regional im Handel, in der Gastronomie, in Bäckereien und Konditoreien und Betriebskantinen erhältlich. Als Erzeuger- und Konsumgenossenschaft ist sie einzigartig in Deutschland. Auch die 4-Jahreszeiten-Milch u. –Joghurt der Öko Melkburen wird in der Meierei Horst hergestellt. Diese naturbelassene, frische Milch wird lediglich pasteurisiert.

www.unsere.meierei-horst-eg.de

www.deoekomelkburen.de

Deutsche See

Deutsche See mit Hauptsitz in Bremerhaven ist in Deutschland die Nummer eins bei der Vermarktung von Fisch und Meeresfrüchten. In bundesweit mehr als 20 Niederlassungen beschäftigt das Unternehmen mehr als 1.600 Mitarbeiter und beliefert mehr als 35.000 Kunden vom Lebensmitteleinzelhandel, der Gastronomie und Top-Gastronomie über Caterer bis hin zur Betriebs- und Sozialgastronomie. Der weltweite Einkauf hochwertiger Rohwaren, die sorgfältige und kunden individuelle Produktion und Veredelung in der Bremerhavener Manufaktur, das überdurchschnitt-



liche Qualitätsmanagement und die im Markt einzigartige Logistik zeichnen das Unternehmen aus. Seit November 2003 gehört die Feinkostmarke BEECK zu Deutsche See. Als Marktführer ist sich das Unternehmen der ökologischen, gesellschaftlichen und sozialen Verantwortung zum nachhaltigen Schutz der natürlichen Ressourcen bewusst. Deutsche See engagiert sich schon lange aktiv für den Erhalt der Fischbestände und den Umweltschutz und wurde dafür im November 2010 als „Deutschlands nachhaltigstes Unternehmen“ mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis sowie 2015 als „Klimaschutzbetrieb CO2-20“ ausgezeichnet.
www.deutschesee.de/verantwortung



Deutsches Klimarechenzentrum

Das Deutsche Klimarechenzentrum (DKRZ) in Hamburg ist eine nationale Serviceeinrichtung für die Erdsystem- und Klimaforschung. Seine Supercomputer werden besonders im Hinblick auf die besonderen Anforderungen von Klimasimulationen hin ausgewählt und optimiert: mit einem besonders großen und leistungsfähigen Festplattensystem sowie einem der weltweit größten Datenarchive ermöglicht das DKRZ Klimawissenschaftlern, neben physikalischen Prozessen auch chemische und biologische Wechselwirkungen in die Modelle einzubeziehen. Mit gekoppelten Erdsystemmodellen wird das Klima für Jahrhunderte bis Jahrtausende simuliert und analysiert. Die Mitarbeiter des DKRZ unterstützen die Wissenschaftler dabei mit vielen weiteren Diensten rund

um Klimasimulationen, angefangen bei der Optimierung der Rechenmodelle für die eingesetzte Systemarchitektur bis hin zur Archivierung und Publikation der berechneten Daten.

Ein weiterer dieser Dienste ist die Visualisierung – ein wichtiges Werkzeug bei der Analyse der umfangreichen Modellergebnisse. Anhand zahlreicher Visualisierungen auf Basis der Simulationen, die als deutscher Beitrag in den aktuellen fünften Weltklimastatusbericht eingegangen sind, wird die mögliche Bandbreite zukünftiger Klimaänderungen sichtbar.

www.dkrz.de

Europa Passage

Die Europa Passage ist die Keimzelle der Hamburger Klimawoche und unterstützte 2015 insbesondere durch Öffentlichkeitsarbeit.

www.europa-passage.de



EU PVSEC 2015

Die EU PVSEC findet seit 1977 an verschiedenen Standorten in Europa statt. Als weltweit führende Konferenz für Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Photovoltaik, ist die EU PVSEC ein Treffpunkt für PV-Spezialisten aus der Forschung und der Industrie um mit ihren Beiträgen die letzten Technologietrends und neuen Materialentwicklungen sowie die politischen Rahmenbedingungen und mittel- und langfristigen Strategien zu diskutieren. Die EU PVSEC



ist somit die Schnittstelle zwischen Forschung, Industrie und Politik.

Das Konferenzprogramm wird von der Europäischen Kommission, DG Joint Research Centre, koordiniert. www.photovoltaic-conference.com



Fairmondo eG

Fairmondo ist ein Online-Marktplatz, auf dem Nutzer*innen Gutes einfach entdecken können. Faire und nachhaltige, sowie konventionelle Artikel können auf dem Marktplatz ge- und verkauft werden.

Fairmondo ist einzigartig im Onlinehandel, da das Unternehmen als Genossenschaft organisiert ist. Ab einem Anteil von 10 Euro können sich Interessierte an Fairmondo beteiligen, wodurch gezielt auf Großinvestoren verzichtet wird. Fairmondo prägt zudem den Begriff Genossenschaft 2.0. Eine Form der Genossenschaft, die die Onlinebeteiligung der Mitglieder und die hohe Transparenz der Unternehmenstätigkeiten als Prioritäten ansieht.

Mit Fairmondo schaffen wir eine faire Alternative zu den Marktriesen im Online-Handel. Das ist keine kleine Aufgabe, doch in der Kategorie Bücher können wir bereits über 1,5 Millionen Artikel bieten – versandkostenfrei.

Fairmondo wird erfolgreich, wenn viele Menschen mitmachen.

www.fairmondo.de

FH Lübeck: Build Now!

Build Now! ist ein entstehender Lern- und Kulturort für Studierende auf dem Campus der FH Lübeck. Der Fachbereich Bauwesen will mit Build Now! der Ausbildung von Baustudierenden eine andere Richtung geben, die sich am Vorbild der alten Baumeisterausbildung orientiert. Seit der Verlagerung der Baumeisterausbildung von den sog. Bauhütten in Akademien lernen Baustudierende das Planen und Konstruieren von Gebäude anhand fiktiver Simulationen.

www.build-now.de

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit (FNF) hat einen öffentlichen Auftrag zur politischen Erwachsenenbildung in Deutschland und bekennt sich zu dem Grundwert der Freiheit. Sie ist deutschlandweit mit einer Bildungsstätte, einer Begegnungsstätte, Regionalbüros und Partnerstiftungen vertreten und führt Diskussions- und Vortragsveranstaltungen zu politisch und gesellschaftlich relevanten Fragestellungen sowie Fertigkeitenseminare durch.

Neben Präsenzveranstaltungen im Inland verfügt die Stiftung auch über ein Onlineangebot, das von der Virtuellen Akademie gestaltet wird. Das Herzstück der FNF ist außerdem die Begabtenförderung, die sich um ideelle und materielle Förderung des akademischen Nachwuchses kümmert und Stipendien vergibt. Das innerdeutsche Angebot wird ergänzt durch



Friedrich Naumann
STIFTUNG FÜR DIE FREIHEIT

die Auslandsarbeit der FNF, die ein wichtiger Baustein der deutschen Außen- und Entwicklungspolitik darstellt. Die Stiftung ist in über 60 Ländern weltweit aktiv und unterstützt vor Ort den Aufbau demokratischer, rechtsstaatlicher Institutionen und die Stärkung marktwirtschaftlicher Strukturen. Informationen zu den Themenschwerpunkten der FNF in Hamburg finden Sie auf der Website:

www.freiheit.org



Gemeinwohlökonomie Hamburg

Die internationale Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung ist seit Dezember 2012 auch in Hamburg vertreten. Grundgedanke dieses Wirtschaftsmodells ist es, wirtschaftlichen Erfolg nicht primär in Geld, sondern am Grad des erzielten Gemeinwohls zu messen. In einem demokratischen, partizipativen und ergebnisoffenen Prozess und im Zusammenwirken von Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft soll ein Wirtschaftssystem etabliert werden, in dem das Gemeinwohl an oberster Stelle steht.

Ca. 200 Unternehmen haben bereits freiwillig eine sogenannte Gemeinwohl-Bilanz erstellt, mit der sie ihr gemeinwohl- bzw. werteorientiertes Handeln qualitativ und quantitativ bewerten und nach außen transparent dokumentieren. Dabei werden die Werte Menschenwürde, Soziale Gerechtigkeit, Solidarität, Transparenz & Mitbestimmung genauso betrachtet wie die ökologische Nachhaltigkeit des Unternehmens,

und zwar mit Blick auf Lieferanten, Mitarbeiter, Geldgeber, Produkte & Dienstleistungen und das gesellschaftliche Engagement.

Gemeinsam mit politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Akteuren wollen wir, dass die Transformation hin zu einem gemeinwohlorientierten Wirtschaftsmodell möglichst schnell Realität wird – zum Wohle ALLER Menschen, der Umwelt und nachfolgender Generationen.

www.ecogood.org

Generation Forest

Wir pflanzen Wälder aus einheimischen Bäumen in Panama. Aus diesen Wäldern entnehmen wir selektiv Bäume, verkaufen das Holz und pflanzen neue Bäume nach, wodurch die Wälder dauerhaft bestehen bleiben. Diese Wälder bieten wir als langfristige Geldanlage für die Mitglieder einer zu gründenden Genossenschaft an. Damit können unsere Finanzpartner kleine Teile ihrer Rente absichern, die Ausbildung ihrer Kinder unterstützen und den Wald irgendwann an die nächsten Generationen weitergeben. Schon heute tragen unsere Finanzpartner mit dem Wald dazu bei das Klima zu schützen, Lebensräume für Tiere zu erschaffen und Menschen in Entwicklungsländern aus der Armut zu führen. Die Genossenschaftsmitglieder investieren somit in Rohstoffe und machen gleichzeitig die Welt zu einem besseren Ort für alle kommenden Generationen.

www.futuroforestal.com





Messe Grünes Geld

Grünes Geld ist seit 1999 die Messe für nachhaltige Kapitalanlagen. Sie zieht Anleger und Profis an, die für ihr Kapital mehr als „nur“ eine gute Rendite verlangen. Grünes Geld liefert Informationen und Angebote, gibt Tipps und zeigt Trends in einem dynamisch wachsenden Markt.

„Grünes Geld“ findet in verschiedenen deutschen Städten statt. Es geht darum, eine breite Auswahl nachhaltiger Geldanlagen zu zeigen. Aber es wird auch vor dubiosen Anbietern gewarnt. An der Messe darf beispielsweise kein Unternehmen teilnehmen, das der Fachinformationsdienst „ECOreporter“ in seiner Wachstumsdruckfabrik führt.

www.gruenes-geld.de



Deutsche GeoForschungsZentrum

Das Deutsche GeoForschungsZentrum GFZ ist das nationale Zentrum für die Erforschung der festen Erde. Wir untersuchen die Geosphäre im hochkomplexen System Erde mit den weiteren Teilsystemen und ihren ineinandergreifenden Kreisläufen und weitverzweigten Ursache-Wirkungs-Ketten. Dies tun wir in engem interdisziplinärem Verbund mit den benachbarten Naturwissenschaften Physik, Mathematik, Chemie und Biologie sowie den ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen Felsmechanik, Ingenieurhydrologie und –seismologie.

www.gfz-potsdam.de

Handwerkskammer Hamburg

Die Handwerkskammer Hamburg vertritt gut 15.000 Betriebe mit über 125.000 Beschäftigten. Sie ist ihre Interessenvertreterin in der Stadt und Dienstleisterin der Handwerkerinnen und Handwerker. Mit dem Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik (ZEWU) im Kompetenzzentrum ELBCAMPUS macht die Kammer Handwerksbetriebe und Techniker fit in Sachen Umwelttechnik und rohstoff- und energiesparender Bauweise.

Gemeinsam mit der HanseWerk AG betreibt das ZEWU das Kompetenzzentrum für innovative Erdgasanwendungen. Komplett installiert und in Aktion zu erleben sind dort u.a. eine Gasabsorptionswärme mit Eispeicher, ein Blockheizkraftwerk (BHKW) und ein Mikro-BHKW mit Stirling-Motor.

www.hwk-hamburg.de

Herder Verlag

Der Verlag Herder, 1798 durch die ersten Herder-Bücher von Bartholomä begründet, ist der führende Verlag für Glaube, Werte und Bildung mit Sitz in Freiburg i. Br. und Niederlassungen in Berlin, München und Rom.

www.herder.de





HOCHBAHN

Die 1911 gegründete Hamburger Hochbahn AG (HOCHBAHN) befördert täglich 1,2 Millionen Fahrgäste. Zur HOCHBAHN-Flotte gehören über 1 600 Busse und U-Bahn-Wagen. Dabei bedient die HOCHBAHN als einer von 34 Partnern im Hamburger Verkehrsverbund (HVV) über 1.400 Haltestellen. Damit ist die HOCHBAHN das größte Verkehrsunternehmen im HVV-Einsatzgebiet. Rund um die Uhr arbeiten knapp 4 900 Hochbahnerinnen und Hochbahner für einen attraktiven öffentlichen Personennahverkehr und bequeme, zukunftsorientierte Mobilität in Hamburg.
hochbahn.de



IBA Hamburg

Die IBA Hamburg GmbH ist vom Senat der Freien und Hansestadt Hamburg mit der Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung der Internationalen Bauausstellung 2013 in Hamburg beauftragt. Darüber hinaus übernimmt die Gesellschaft Funktionen und Leistungen eines Projektentwicklers zur Vorbereitung, Planung und Durchführung aller Arten von Aufgaben der Stadtentwicklung in der Stadt Hamburg.
www.iba-hamburg.de

Jaano

Jaano glaubt, dass urbane Mobilität flexibel, nachhaltig und kostengünstig sein sollte. Mit dem weltweit ersten Free-Floating Rollersharing verbindet Jaano die Flexibilität eines Fahrrads mit der Schnelligkeit eines Autos. Dabei genießt der Kunde bei Jaano die Vorteile, keinen Parkplatz mehr suchen zu müssen und Stausituationen flexibler umfahren zu können. Jaano trägt maßgeblich zur Entlastung des Innerstädtischen Verkehrs bei!

www.jaano.de



JMT

Von Standard- bis Designmobiliar – wir liefern schnell, zuverlässig und für die meisten Messen transportkostenfrei. Ob für Kongresse, Hauptversammlungen, Events oder Produktshows – wir bieten Ihnen die dafür passenden hochwertigen Mietmöbel.

www.jmt.de



JobVerde

Sie suchen Jobs in grünen Zukunftsbranchen und Stellenangebote mit Benefits? Dann bei *jobverde.de* reinschauen!





Kleinhempel

Die Firma Kleinhempel GmbH ist ein traditionsreiches Hamburger Unternehmen, das in zweiter Generation von Christopher Kleinhempel geführt wird. Seit mehr als 70 Jahren gilt Kleinhempel bundesweit als kompetenter Partner in allen Fragen der visuellen Kommunikation. Kleinhempel beschäftigt derzeit etwas mehr als 55 Mitarbeiter in den Bereichen Large Format Printing, Photography und Digital Signage.

www.kleinhempel.de



Klima-Kollekte gGmbH

Die Klima-Kollekte gGmbH ist der CO₂-Kompensationsfonds christlicher Kirchen in Deutschland. Das Besondere ist, dass der Ausgleich von CO₂-Emissionen durch Klimaschutzprojekte kirchlicher Organisationen oder ihrer Partner in Ländern des Südens geschieht. Die Klima-Kollekte profitiert von ihrer Anbindung an die Gesellschafter: Brot für die Welt, Evangelischer Entwicklungsdienst, Misereor, Zentrum für Mission und Ökumene – Nordkirche weltweit, die Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft Heidelberg und die Evangelische Kirche Deutschland. Die mit dem Gold Standard ausgezeichneten Projekte sind derzeit in Indien und Nicaragua. Dort werden energieeffiziente Herde eingerichtet, haushaltskleine Biogasanlagen gebaut und Solarpanele für LED Lampen installiert.

Die Klima-Kollekte zielt darauf ab, Organisationen,

Gemeinden und Einzelpersonen aus dem kirchlichen Bereich und darüber hinaus neu und verstärkt für den Ausgleich ihrer unvermeidbaren CO₂-Emissionen zu gewinnen. Mehr Informationen erhalten Sie über www.klima-kollekte.de

Konrad-Adenauer-Stiftung

Die Konrad-Adenauer-Stiftung ist eine politische Stiftung, die bundesweit in zwei Bildungszentren und 16 Bildungswerken sowie über ihre Auslandsbüros in 80 Ländern weltweit tätig ist. National und international setzt sich die Stiftung durch politische Bildung für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit ein. Die Festigung der Demokratie, die Förderung der europäischen Einigung, die Intensivierung der transatlantischen Beziehungen sowie die nachhaltige Entwicklung in der Welt sind die herausragenden Ziele der Projektarbeit.

www.kas.de



Lemonaid

Wir machen Limonade, wie sie sein sollte. Aus frischem Saft und fairem Handel. Unsere Zutaten sind biologisch angebaut und stammen von zertifizierten Kleinbauernkooperativen. So weit, so lecker.

Doch wir wollen nicht bloß Limonade verkaufen, um Euren Durst zu stillen. Wir haben das Projekt Lemonaid gegründet, um sozialen Wandel aktiv mit zu gestalten. Mit jeder Flasche Lemonaid wollen wir einen kleinen



Beitrag leisten. Wir wollen trinkend die Welt verändern. Ein wenig jedenfalls.

Neben Fairem Handel wird mit jeder verkauften Flasche der Lemonaid & ChariTea e.V. unterstützt. So kamen bislang mehr als 740.000 Euro zusammen, die dem Verein für unterschiedliche Projekte der Entwicklungszusammenarbeit zur Verfügung stehen. Das sind 100% unser Profite.

www.lemon-aid.de



myFOOD

Wir stehen für regionale BIOLEBENSMITTEL. MyFOOD! ist ein junges Hamburger Start-Up. Unsere Mission ist es, Verbrauchern die Möglichkeit zu geben gute regionale Produkte einfach zu erkennen.

www.myfood-regional.de



Ökomarkt Verein

Der Ökomarkt Verbraucher- und Agrarberatung e.V. ist ein 1986 gegründeter gemeinnütziger Verein, der seinen Schwerpunkt in der Förderung des ökologischen Landbaus – besonders in der Region – sieht. Er berät VerbraucherInnen zu einer genussvollen, gesundheitsbewussten und umweltverträglichen Ernährungsweise mit Bio-Produkten. Neben verschiedenen Informationsangeboten wie zum Beispiel dem Bio & Fair Wegweiser für Hamburg und Umgebung oder dem Verbraucherportal www.bio-hamburg.de bietet der

Verein eine Vielzahl von Seminaren, Workshops und Exkursionen für unterschiedliche Zielgruppen im Rahmen seiner spannenden Projektarbeit an.

Mit seinen pädagogischen Projekten Bio für Kinder sowie Bio-Bauern über die Schulter geschaut sorgt der Ökomarkt e.V. dafür, dass gerade Kinder und Jugendliche ohne Berührungängste mit gesunder Ernährung sowie dem ökologischen Landbau und seinen Besonderheiten vertraut gemacht werden.

In Berufsschulen und Universitäten informiert das Projekt Bio transparent – So kostbar sind unsere Lebensmittel junge Erwachsene darüber, dass jedes Lebensmittel seinen gerechtfertigten „Wert“ hat.

Mit dem Projekt Forum Berufsbildung Hamburg bildet der Ökomarkt Verein außerdem Fachkräfte für den Naturkosthandel aus.

www.oekomarkt-hamburg.de

Pixelgalaxie

Die PIXELGALAXIE GbR ist eine Produktionsfirma für Film und TV. Beheimatet im medialen Epizentrum Hamburgs, dem Karoquartier zwischen Schanze und St. Pauli, umfasst der rund 380qm große Firmensitz auf zwei Ebenen ein Studio für Dreharbeiten sowie sechs Editing-Suiten. Außerdem beherbergt die PIXELGALAXIE ein Kamerateam, eine Sprecherkabine und einen Maskenraum.

Die Dienstleistungen der PIXELGALAXIE umfassen die Produktion von TV-Beiträgen und -Formaten, kom-

PIXELGALAXIE

merziellen Werbespots und Imagefilmen, Schulungsvideos sowie Prozedurfilme für medizinische Anwendungen. Erfahrene Cutter schneiden Ihre Filme, und eine professionelle Grading-Suite sorgt für den letzten Schliff in Farbe und Look. Sprachaufnahmen, hochwertige Animationen und Greenscreen-Produktionen runden das Angebot ab.

www.pixelgalaxie.com



Plant-for-the-Planet

Plant-for-the-Planet ist die größte Nachhaltigkeitsinitiative von Kindern und Jugendlichen, die sich durch das Pflanzen von bislang mehr als 14 Millionen Bäumen und die Ausbildung von weltweit 40.000 Kindern zu Botschaftern für Klimagerechtigkeit einen großen Namen gemacht hat. Der 17-jährige Felix Finkbeiner (gemeinsam mit Jule Schnakenberg Schirmherr der Klimawoche) – hat Plant-for-the-Planet zu einer globalen Bewegung mit einem großen Ziel gemacht: auf der ganzen Welt Bäume pflanzen, um die Klimakrise zu bekämpfen.

www.plant-for-the-planet.org



PReventas Hamburg

Seit 1991 beraten wir zumeist mittelständische Firmen im Bereich Marketing. Unsere Konzepte sind individuell und zielorientiert. Wir sind ein kleines, eingespieltes Team, das flexibel reagieren kann und sich

durch jahrelange Erfahrung und viele gute Kontakte im Bereich Presse, Event und Entertainment ausgezeichnet. Die Nähe zum Kunden und die Liebe zum Produkt und damit eine hohe Glaubwürdigkeit stehen bei uns im Mittelpunkt unseres Handelns. Langjährige, gut gepflegte Partnerschaften sind uns wichtiger als schnelle und kurzfristige Erfolge.

www.preventas-hamburg.de

Regionalwert Hamburg

Eine Bürger-Aktiengesellschaft - Im Mai 2014 haben 45 Bürgerinnen, Bürger und Firmen aus der Region 150.000 Euro zusammengelegt und die Regionalwert AG Hamburg gegründet. Vorbild ist die Regionalwert AG Freiburg, die mittlerweile von rund 650 Aktionären getragen wird und die mehrfach ausgezeichnet wurde. Unter den Gründern der Regionalwert AG Hamburg sind Landwirte, Händler, Unternehmer und andere engagierte Bürger und Organisationen. Darunter Namen wie Budnikowsky, De Öko Melkburen, Hof Dannwisch oder Voelkel. Ziel der Regionalwert AG Hamburg ist es, die Land- und Lebensmittelwirtschaft der Region auf gesunde Füße zu stellen.

Im Rahmen der ersten öffentlich ausgegebenen Aktienranche haben sich bis Ende Juli 2015 rund 150 weitere Bürgerinnen, Bürger und Organisationen an der Regionalwert AG Hamburg beteiligt. Darunter auch die Bewegungsstiftung und die Umweltstiftung Greenpeace. Das Grundkapital der Regionalwert AG Hamburg



beläuft sich nun auf 777.500 Euro. Bis Ende 2015 gibt die Regionalwert AG Hamburg eine zweite Aktientranche aus.

www.regionalwert-hamburg.de



Repair Café

Repair Cafés sind ehrenamtliche Treffen, bei denen die Teilnehmer alleine oder gemeinsam mit anderen ihre kaputten Dinge reparieren. An den Orten, an denen das Repair Café stattfindet, ist Werkzeug und Material für alle möglichen Reparaturen vorhanden. Zum Beispiel für Kleidung, Möbel, elektrische Geräte, Fahrräder, Spielzeug und vieles mehr. Vor Ort sind auch Reparaturoxperten zugegen: Elektriker, Schneiderinnen, Tischler und Fahrradmechanikerinnen. Besucher nehmen defekte Gegenstände von zu Hause mit und machen sich im Repair Café gemeinsam mit einem Fachmann oder einer Fachfrau an die Arbeit.

www.repaircafe.org



Sager & Deus

Wir sind ein Hamburger Unternehmen, welches sich zum Ziel gesetzt hat, Öl- und Gasfeuerungstechnik, Energie- und Umwelttechnik und die Sanitärtechnik ökonomisch vertretbar und ökologisch sinnvoll anzubieten. Unser Unternehmen möchte die Energiewende maßgeblich im norddeutschem Raum mit voran trei-

ben. Die mittlerweile mehr als 500 verbauten BHKWs unterstreichen diesen Anspruch.

Hierbei ist besonders die Gas- und Ölfeuerungstechnik hervorzuheben, da unsere Unternehmensgruppe im Großraum Hamburg über 5.500 Wartungskunden (in Zusammenarbeit mit unserem Schwesterunternehmen Paul Opländer) betreut. Das durch diese Vielzahl verschiedener Anlagen erworbene Wissen wird ständig durch Weiterbildungsmaßnahmen gefestigt und verbessert. Somit können wir mit Stolz sagen, dass unser Wartungs- und Stördienst zu den Besten im Hamburger Raum gehört.

www.sager-deus.de

sinn

Wir sind ein Umwelt- und Sozial-Magazin. Aber eigentlich sind wir noch viel mehr. Wir möchten dich aktiv bei allem begleiten, was du in deinem Leben ändern möchtest.

Neben den Schwerpunktthemen jedes Hefts gibt es bei sinn regelmäßig wiederkehrende Rubriken wie Psychologie, Familie, Do-it-yourself-Anleitungen, vegane Rezepte, Umwelt-/Sozialjobs, Porträts und vieles mehr.

www.sinn-magazin.de





SONNENKIEFER

Sonnenkiefer

Ein Schatz aus dem Wald - vielseitig, gesund und vor allem verführerisch lecker: Tannenspitzensirup von Sonnenkiefer entsteht nach einem fast vergessenen Familienrezept in bester handwerklicher Tradition. So bleiben die wertvollen Inhaltsstoffe so weit wie möglich erhalten. Die jungen Spitzen der Rotfichte enthalten Vitamin C, Pro-Vitamin A, Bornylacetat, Cymol und andere Stoffe, die entzündungshemmend, schleimlösend und belebend wirken.

Anfang Mai beginnt in einer Biofichtenplantage am Ratzeburger See die kontrollierte Ernte der hellgrünen Spitzen. Diese werden sofort zu einem Sud eingekocht und zu Sirup verarbeitet. Maschinelles Ernten, lange Transportwege und industrielles Verpacken fallen weg. Alle Grundzutaten sind Bio-zertifiziert.

www.sonnenkiefer.de



STADTREINIGUNG HAMBURG

Stadtreinigung Hamburg

Die Stadtreinigung ist Hamburgs größter und führender Dienstleister im Bereich Abfallwirtschaft. Mit rund 2.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bietet sie als Full-Service-Partner im öffentlichen, gewerblichen und privaten Auftrag Abfall- und Wertstoffentsorgung sowie Reinigungsleistungen aus einer Hand. Als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger und zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb sammelt, transportiert, lagert und behandelt die Stadtreinigung die Abfälle aus rund 915.000 Hamburger Wohnungen und über

100.000 Gewerbebetrieben.

Die Stadtreinigung Hamburg reinigt etwa 33.000 Kilometer Fahrbahnen und mehr als 50.500 Kilometer Gehwege pro Woche und sorgt im Rahmen des Winterdienstes für die notwendige Sicherheit und Leichtigkeit des Straßenverkehrs in einer Wirtschaftsmetropole mit rund 1,7 Millionen Einwohnern. Eine dezentrale Gliederung der Stadtreinigung in vier regionale Betriebseinheiten sichert einen kundennahen Service.

www.stadtreinigung-hh.de

Studio Thies Ibold

Das Studio Thies Ibold ist ein Foto-, Grafik- und Marketing-Loft in Altona, das Firmen und Institutionen im gesamten Prozess von Idee-Konzept-Realisation bei nachhaltigen Projekten professionell betreut. Die Basis bietet die fundierte Ausbildung des Teams mit Hochschulabschlüssen, die jahrelange Arbeit im Umweltschutz und die Erfahrung aus 20 Jahren anspruchsvoller Projektarbeit für namhafte Kunden.

Aktuell erweitern wir unser Spektrum mit der Produktion von Auftrags-Videodokumentationen, dem Aktionsplan „Sport coop Natur“, angewandten Projekten im Bereich „Artenreich Urbanität“ und unterstützen mit Freude die Klimawoche Hamburg 2015.

www.ibold.com





tesa

Die tesa SE mit Hauptsitz in Hamburg ist einer der weltweit führenden Hersteller selbstklebender Produkt- und Systemlösungen und stellt neben dem berühmten klassischen tesa film® 7.000 weitere Produkte her, die in Haushalt und Büro die Arbeit erleichtern und im Gewerbe sowie in vielen Industriebranchen, z.B. Automobil, unentbehrlich sind.

www.tesa.de

U B E R

Uber

Uber ist eine App, die Ihnen auf Knopfdruck die gewünschte Fahrt vermittelt, mit der Sie sicher, effizient und günstig an Ihr Ziel gebracht werden. Mehr Informationen finden Sie unter:

www.uber.com



Umwelthauptstadt

Umwelthauptstadt.de ist Deutschlands B2B-Nachhaltigkeitsnetzwerk. Auf UHS werden Deutschlands nachhaltigste und innovativste Unternehmen über Unternehmensprofile und Interviews vorgestellt. Darüber hinaus dient die Plattform verantwortungsbewussten Verbrauchern, Experten aus der Wirtschaft, der Forschung und Entwicklung, Politikern und vielen Meinungsführern mehr als Netzwerk und Informationsportal zum Thema Nachhaltigkeit. Der UHS-Newsletter berichtet regelmäßig über die Deutsche Nach-

haltigkeitsszene und kann HIER kostenlos abonniert werden.

www.umwelthauptstadt.de

Videodata

Wir sind ein Fachhandel für professionelle Videotechnik und bieten Ihnen:

- Beratung, Planung und Vertrieb von professioneller Video-, Audio- und Lichttechnik sowie sämtlichem Zubehör
- Installation von Schnittplätzen, Studioumgebungen und mobilen Lösungen
- Reparatur und Wartung von professionellem Equipment, wie MAZen und Kameras
- Vermietung von Video-, Licht- und Tontechnik für Veranstaltungen und Produktionen
- Support von Avid-Systemen am Telefon oder vor Ort
- zertifizierte Avid-Schulungen

Darüber hinaus sehen wir uns als Informationsmittler zwischen Herstellern und Kunden. Wir stellen regelmäßig neue Technologien auf Informationsveranstaltungen vor.

www.videodata.de





Viva con Agua

Viva con Agua ist ein internationales Netzwerk von Menschen und Organisationen, das sich für einen menschenwürdigen Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitärer Grundversorgung einsetzt. Ein „offenes Netzwerk“, das vorwiegend von individueller Initiative und Mitwirkung der über 10.000 Supporter*innen lebt. Mit vielen Aktionen und ebenso viel Spaß begeistert Viva con Agua Menschen für soziales Engagement und sammelt Spenden für Wasserprojekte der Welthungerhilfe.

Viva con Agua vertritt als erste Organisation das All-Profit Prinzip: Die Aktionen kommen allen zugute – den Besuchern, Künstlern und Organisatoren sowie Sponsoren, der Wasserinitiative selbst und den Menschen in den einzelnen Projektgebieten des globalen Südens. Durch Konzerte, Ausstellungen sowie Spendenläufe, Benefizfußballspiele und viele kreative Aktionen schafft Viva con Agua mehr Bewusstsein für die weltweite Wasserproblematik.

Seit der Gründung der Bewegung haben sich die Lebensbedingungen von weit mehr als 500.000 Menschen weltweit nachhaltig verbessert. ALLE FÜR WASSER – WASSER FÜR ALLE! Weitere Informationen unter www.vivaconagua.org

World Wide Fund For Nature (WWF)

Der World Wide Fund For Nature (WWF) ist eine der größten und erfahrensten Naturschutzorganisationen der Welt und in mehr als 100 Ländern aktiv. Weltweit unterstützen ihn fünf Millionen Förderer. Das globale Netzwerk des WWF unterhält 90 Büros in mehr als 40 Ländern. Rund um den Globus führen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktuell 1300 Projekte zur Bewahrung der biologischen Vielfalt durch.

In Kooperation mit dem Deutschen Klima-Konsortium (DKK) entsteht unser interdisziplinäres MOOC, eine kostenlose Online-Vorlesungsreihe zum Thema „Klimawandel und seine Folgen“. Gefördert wird das Projekt von der Robert Bosch Stiftung.

Expertinnen und Experten der Klimawissenschaft Deutschlands werden dort über den aktuellen Stand der Klimawissenschaften sprechen.

Hier geht's zu mehr Informationen und zur Anmeldung: www.wwf.de/mooc



6. Feedback Akteure

Wie in jedem Jahr wurde auch 2015 eine Evaluation unter den Akteuren durchgeführt. Größter Kritikpunkt war die kurze Vorlaufzeit, positive Rückmeldungen gab es für die dennoch gute Vorbereitung. Die Gesamtzufriedenheit betrug 2,3 (nach Schulnoten) – bei gleichzeitig mehrfach geäußelter Vorfriede auf die Klimawoche 2016.

7. Ausblick 2016

„Nach der Klimawoche ist vor der Klimawoche.“ Die kommende 8. Klimawoche 2016 findet vom 26. September bis 2. Oktober statt.

Die konzeptionellen Vorbereitungen für 2016 begannen am 1. Oktober 2015. Für 2016 ist eine größere Klimawoche geplant, mit bewährten Modulen wie Bildungsprogramm, Themenparks, Klimanacht und Klimakonzert.



8. Strategische Perspektiven

Seit der ersten Hamburger Klimawoche, die gleichzeitig die erste globale Klimawoche war (19.-26.09.2009), hat das erfolgreiche Konzept zahlreiche Nachahmer im gesamten Bundesgebiet gefunden. Seit Anbeginn gibt es eine gut funktionierende Zusammenarbeit zwischen der Bielefelder Klimawoche und der Hamburger Klimawoche mit einem umfangreichen inhaltlichen Austausch.

In Zukunft wird es auch eine intensive Zusammenarbeit zwischen der Hamburger Klimawoche und den Basler Umwelttagen geben, die im Vorfeld der Klimaverhandlungen in Paris mit dem Regierungspräsidenten Guy Morin als Mitglied des C40 Cities - Netzwerks festgehalten wurde. C40 ist ein Zusammenschluss von über 75 der weltgrößten Städte zur Bewältigung des Klimawandels.

Anhang

Anhang 1: Programm

Sonntag, 13. September 2015

10:00 Uhr:

Eröffnungsgottesdienst in der Hauptkirche St. Petri

Montag, 14. September 2015

12:00 bis 13:00 Uhr:

Interner Empfang mit den Akteuren und Partnern der Klimawoche 2015 in der Handelskammer Hamburg

20:00 Uhr:

Theaterstück „Aqua qua dabra“ in der Hauptkirche St. Katharinen

Dienstag, 15. September 2015

12:00 bis 14:00 Uhr:

Podiumsdiskussion „Elektromobilität – Feigenblatt oder Zukunftstechnologie“ in der Handelskammer Hamburg (Veranstaltung der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit)

18:00 bis 19:00 Uhr:

„Das Deutsche Klimarechenzentrum - Das Weltklima im Hochleistungsrechner“ in der Handelskammer Hamburg

19:30 bis 21:30 Uhr:

„Klimaschutz durch anderes Wirtschaften – Gemeinwohlökonomie und cradle-to-cradle“ in der Handelskammer Hamburg

Mittwoch, 16. September 2015

12:00 bis 13:30 Uhr:

Energie-Talk in der Handelskammer Hamburg

19:00 bis 21:00 Uhr:

„President Barack Obama’s Clean Power Plan to fight Climate Change“ in der Handelskammer Hamburg
(Veranstaltung der Konrad-Adenauer-Stiftung)

Donnerstag, 17. September 2015

10:00 bis 20 Uhr:

Infobereich „Green Mobility“ mit verschiedenen Ausstellern sowie Ausstellung der FH Lübeck „Autarkes und ökologisches Bauen“ in der Gänsemarkt PASSAGE

19:30 bis 21:30 Uhr:

„Zukunft der Menschheit – nach Design oder Desaster?“ in der Handelskammer Hamburg

Freitag, 18. September 2015:

10:00 bis 20 Uhr:

Infobereich „Green Mobility“ mit verschiedenen Ausstellern sowie Ausstellung der FH Lübeck „Autarkes und ökologisches Bauen“ in der Gänsemarkt PASSAGE

20:00 Uhr:

Klimakonzert mit grüner Modenschau in der Hauptkirche St. Katharinen

Samstag, 19. September 2015

10:00 bis 20 Uhr:

Infobereich „Green Mobility“ mit verschiedenen Ausstellern sowie Ausstellung der FH Lübeck „Autarkes und ökologisches Bauen“ in der Gänsemarkt PASSAGE

10.00 bis 19 Uhr:

„Green Kids“ – Experimentierstand für Kinder im Hamburger Hof, Infostand Plant-for-the-Planet (16-19 Uhr)

10:30 bis 12:30 Uhr:

„Social Startup Pitch“ in der Handelskammer Hamburg

13:00 bis 15:15 Uhr:

Sondervorstellung „Thule Tuvalu“ mit anschließender Diskussion im Abaton

15:30 bis 17:00 Uhr:

„Das Ende der Ozeane“ in der Handelskammer Hamburg

17:00 bis 17:45 Uhr:

„Grüne Spuren hinterlassen – Klimaschutz durch reisen“ in der Handelskammer Hamburg (Veranstaltung von atmosfair)

18:00 bis 19:00 Uhr:

„Triff die Macher von Viva con Agua“ in der Handelskammer Hamburg

Sonntag, 20. September 2015

13:00 bis 17:00 Uhr:

Repair Café, Infobereich „Grüner Bauernhof in Town“
und Limonaden-Selbermachstation von Lemonaid in
der Gänsemarkt PASSAGE

13:00 bis 17:00 Uhr:

Fairmondo Tauschbasar und weitere Infostände im
Hamburger Hof

11:00 Uhr:

Abschlussgottesdienst in der Hauptkirche St. Kathari-
nen

Externe Partnerveranstaltungen:**seit 09.11.:**

MOOC „Klimawandel und seine Folgen“ des WWF
Deutschland

09.-11.09.:

4. Europäische Messe Bildung für nachhaltige Ent-
wicklung der HAW Hamburg

14.-18.09.:

Weltgrößte Solarfachkonferenz EU PVSEC 2015

15.-17.09.:

Solarfachmesse EU PVSEC 2015

19.09.:

Fachtagung housewarming der Handwerkskammer
Hamburg

Anhang 2: Pressemitteilung

Klimaschutz kann jeder: Gute Beispiele zeigt die 7.
Hamburger Klimawoche vom 13. bis 20. September
2015 in der Hamburger Innenstadt.

Pünktlich vor der Weltklimakonferenz in Paris findet
vom 13. bis 20. September die mittlerweile 7. Ham-
burger Klimawoche statt. „Gute Beispiele für den Kli-
maschutz“ präsentieren über 60 Akteure mit Ideen,
Produkte und Dienstleistungen, die bereits zu einem
nachhaltigeren Umgang mit unserem Planeten beitra-
gen. Das vielfältige Angebot reicht vom traditionellen
Klimakonzert mit grüner Modenschau, einem grünen
Bauernhof in der City, Tauschbasar, Meeres-Thea-
ter, Klimakino, einem spannenden Start-Up Pitch und
zahlreichen Vorträgen und Expertenrunden in der
Handelskammer bis hin zum Inspektor Energie, der die
Aller kleinsten in den Kitas besucht. Wie in den Vorjah-
ren sollen sich Hamburger und Touristen für umwelt-
freundliche Produkte und nachhaltige Ideen begeistern
und selbst mit gutem Beispiel in Sachen Klimaschutz
vorangehen. Veranstaltungsorte sind die Gänsemarkt
Passage, die Passage Hamburger Hof, die Handels-
kammer Hamburg sowie die beiden Hauptkirchen St.
Katharinen und St. Petri.

Schirmherren sind die Schüler Felix Finkbeiner,
UN-Botschafter für Klimagerechtigkeit und Grün-
der von „Plant-for-the-Planet“ und seine Hambur-
ger Team-Kollegin Jule Schnakenberg. Unterstützt
wird die Klimawoche in diesem Jahr von der Stiftung

Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien. Die Hamburger Klimawoche findet bereits zum 7. Mal statt und hat sich laut Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) zur größten europäischen Klimakommunikationsveranstaltung entwickelt. Des Weiteren ist die Hamburger Klimawoche als UNESCO Dekade Projekt für nachhaltige Bildung ausgezeichnet worden.

Veranstaltet wird die Klimawoche aus einem Konsortium von Privatpersonen und Akteuren fachlich beraten durch einen 20-köpfigen Klimawochen Beirat mit namhaften Persönlichkeiten aus Wirtschaft Gesellschaft und Klimaforschung. Die Veranstaltungsorganisation wird ehrenamtlich von der Agentur events4brands unterstützt.

Einige Programm Highlights:

Eröffnet wird die 7. Hamburger Klimawoche am kommenden Sonntag, den 13. September um 10 Uhr mit einem Gottesdienst in der Hauptkirche St. Petri von Weihbischof Hans-Jochen Jaschke und Hauptpastor Christoph Störmer. Er bildet gleichzeitig den Auftakt des Ökumenischen Pilgerwegs für Klimagerechtigkeit. Im Meeres-Theaterstück „Aqua Qua Dabra“ werden am 14. September zwei Menschen auf die Erde geschickt um die Geheimnisse des Wassers zu enthüllen. Dabei erfahren sie auf humorvolle und eindringliche Weise die Missstände und Nöte unseres Planeten. 20 Uhr in der Hauptkirche St. Katharinen, Eintritt frei.

Ein Höhepunkt ist das Klimakonzert mit einer grünen Fashion-Show am Freitag, den 18. September in der

Hauptkirche St. Katharinen. Ab 20 Uhr treten bekannte Stimmen Hamburger Musicals wie Mamma Mia, Phantom der Oper oder West Side Story gegen den Klimawandel auf. Die Labels Marlowe Nature, Rosenblatt&Fabeltiere sowie Maas Naturwaren zeigen in einer Fashion Show, dass grüne Mode aus fairem Handel und Bio-Materialien nicht nur gut aussehen kann sondern nachhaltiger Konsum auch ein gutes Gefühl macht. Der Eintritt ist frei.

Der grüne Bauernhof in Town hat am 20 September ab 13 Uhr in der Gänsemarkt Passage geöffnet. Hier stellen sich Produzenten und Anbieter von ökologischen Lebensmitteln aus der Region vor. Außerdem werden eine Limonaden-Selbermachstation von Lemonaid und ein Repair Café angeboten. Hier bekommt man, anstelle seine kaputten Elektrogeräte, Fahrräder etc. wegzuerwerfen, fachkundige Anleitung zur Reparatur. Nur wenige Meter entfernt findet im Hamburger Hof der Fairmondo Tauschbasar statt. Hier kann man Dinge für die man keine Verwendung hat abgeben und mit den Wertmarken, die man dafür erhält, den ein oder anderen Schatz ergattern, den ein anderer nicht mehr benötigt.

In der Handelskammer Hamburg werden zahlreiche Veranstaltungen, Seminare und Diskussionsrunden angeboten, zum Beispiel der Energie-Talk am 16. September ab 12 Uhr, bei dem Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft diskutieren, wie die Energiewende den Klimawandel verlangsamen kann.

Anhang 3: Reichweite

Medium	Inhalt	Datum	bis	Details	Reichweite*
Hamburg 1	Vorbericht	07.09.	-	Vorbericht Klimawoche mit Interview	40.000
Hamburg 1	Vorbericht	16.09.	-	Vorbericht Klimakonzert	40.000
Hamburg 1	Vorbericht	17.09.	-	Vorbericht Grüne Modenschau	40.000
Hamburger Abendblatt	Vorbericht	11.09.	-	Vorbericht Klimawoche	195.000
NDR 90,3	Bericht	13.09.	-	Bericht Eröffnungsgottesdienst	50.000
Blogs	Ankündigung	-	-	diverse Blogs und Themenseiten	2.000
PRINZ Hamburg	Terminkalender	-	-	Ankündigung Terminkalender	20.000
Summe	Alle			7. Hamburger Klimawoche 2015	387.000

Kategorie	Ort	Datum	bis	Details	Reichweite*
Banner	St. Petri	11.09.	20.09.	Klimawochenbanner	10.000
Plakate KMV Hamburg	stadtweit	16.09.	100	Moskitos (Schaltschranke) vom 03.09.-16.09.2015	100.000
Plakate KMV Hamburg	stadtweit	08.09.	14.09.	187 Litfaßsäulen vom 04.09.-14.09.2015	187.000
Plakate KMV Hamburg	stadtweit	08.09.	14.09.	180 Litfaßsäulen vom 08.09.-17.09.2015	180.000
Fahrgastfernsehen	Hochbahn	13.09.	20.09.	10-Sekünder, ganztags, alle 10 Minuten, 8 Tage lang	768.000
Hamburg 1	Klimawochentrailer	02.09.	18.10.	Insgesamt 54x ausgestrahlt	1.080.000
Social Media	Facebook	13.08.	20.10.	laut Facebook-Statistikexport	11.551
Eigene Mailings	online	22.08.	17.09.	über eigene Verteiler	8.700
Internetseite	klimawoche.de	01.08.	31.10.	Besucher laut Statistik Webhosting-Provider	27.410
Netzwerk-Empfehlung	online	02.09.	20.09.	diverse Newsletter, Internetbanner, etc.	20.000
Plakate Eigenverteilung	Innenstadt	08.09.	20.09.	Aufhängung bei diversen Akteuren, Partnern etc.	5.000
Flyer	stadtweit	20.08.	-	Auflage 2 x 2.500 Stück	5.000
openeventnetwork	online	25.08.	20.09.	Anzeigen der Einzelveranstaltungen laut Wochenberichten	122.420
Terminkalender	online	25.08.	20.09.	diverse Terminkalender	10.000
Summe	Alle			7. Hamburger Klimawoche 2015	2.535.081

*Schätzung, soweit in den Details nicht anders angegeben